

Führen Sie sich selbst

Wie man in stressigen Situationen wieder mal zu sich selbst finden kann

Neulich erhielt ich von einem mir bekannten Berater ein handliches Büchlein zugeschickt – es passte perfekt in ein C6-Couvert. Der Titel des Schriftstücks: «Mir zuliebe. Selbstführung in zehn Schritten.»

Ich blätterte es kurz durch und stellte fest: Das ist mal etwas, was in Kürze darlegt, wie man sich selbst das Leben etwas leichter gestalten kann. Es braucht dazu keine Anleitung über Hunderte von Seiten – umfangreiche Lebenshilfe-Ratgeber verzeichnen bekanntlich regelmässig Spitzenplätze in Bestsellerlisten. Über die Inhalte lässt sich jeweils trefflich streiten, laufen sie doch meist auf die immer gleichen Grundsätze hinaus: Etwas weniger von allem, was einem schadet, viel mehr von dem, was einem nützt. Da ist mir – auch aus arbeitsökonomischer Perspektive eines Rezensenten betrachtet – ein kleines, handliches Buch allemal lieber als ein dicker Wälzer, der oft genug nur der Selbstbeweihräucherung der Autoren dient.



Ich nehme also die kleine Fibel inzwischen immer mal wieder zur Hand und beherzige den einen oder anderen Tipp daraus, etwa: Tun Sie alles zielgerichtet. Das mag banal klingen, aber: «Nur wer willentlich vorgeht, ruft Wirkung hervor. Auch bewusstes Unterlassen ist zielgerichtet», heisst es da. Probieren Sie es einmal aus: Es ist ein Schritt, wie Sie sich selbst aus stressigen Phasen führen können.

Stresssituationen erleben wohl manche Inhaber von Unternehmen, welche ihre Nachfolge derzeit regeln müssen – oder sollten. Gerade Familienunternehmen haben ein erhöhtes Gefährdungspotenzial: Oft scheitert eine Unternehmensnachfolge an innerfamiliären Zwistigkeiten oder am Unwillen der Inhaberschaft, auch mal eine familien-externe Lösung zu prüfen. Doch der obgenannte Rat dürfte auch hier gelten: Zielgerichtetes Vorgehen ist schon die halbe Miete. Lesen Sie hierzu die Beiträge in unserem Themenschwerpunkt ab S. 14.

Ebenfalls etwas mit «Selbstführung» hat unser Dossier-Thema zu tun: Wer sich nämlich «businesslike» verhält, vermeidet Fettnäpfchen. Dies gilt auch für das Benehmen an den vielen Firmenweihnachtsfeiern, welche in dieser Zeit wieder stattfinden. Ein Chef, der mit gutem Beispiel vorangeht und nicht über die Stränge schlägt, kann so seine Autorität wahren – und damit Führungsstärke beweisen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – vielleicht etwas verfrüht – frohe Festtage und hoffe, dass sich diese für eine verdiente Verschnaufpause nützen lassen.

Thomas Berner
Chefredaktor

PS: Das erwähnte Büchlein «Mir zuliebe. Selbstführung in zehn Schritten» ist erhältlich unter www.schillerconsulting.ch.

